

Zeitschrift: Jahrbuch der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich
Herausgeber: Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich
Band: - (1910)

Artikel: Einführung in die Algebra durch graphische Veranschaulichung
Autor: Gassmann, Emil / Volkart, Karl
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-819606>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einführung in die Algebra durch graphische Veranschaulichung.

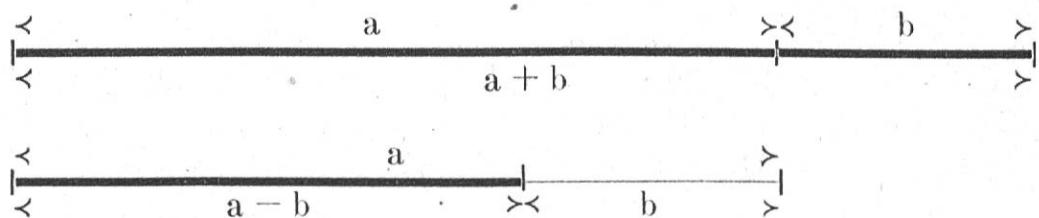
Von Emil Gassmann und Karl Volkart, Winterthur.

Der Lehrplan für zürcherische Sekundarschulen verlangt schon von der ersten Klasse an Einführung in die allgemeinen Zahlzeichen. Die Forderung ist insofern berechtigt, als in der Geometrie die Verwendung des Buchstabenrechnens nicht umgangen werden kann. Wenn aber nur gelegentlich ein paar Aufgaben an die Kapitel im Rechenbuch angehängt werden, so ist der Erfolg verhältnismässig gering; denn es fehlen den Schülern die Grundbegriffe und das Bewusstsein der Zweckmässigkeit der Buchstabenrechnung.

Wir möchten im Folgenden dazu anregen, die Einführung in die Algebra mit Hülfe graphischer Darstellungen zu versuchen. Wir versprechen uns hiervon in erster Linie eine klarere Auffassung des allgemeinen Grössenbegriffes und eine fruchtbringendere Behandlung der Algebra überhaupt.

Als Bild für die allgemeine Zahl benutzen wir die Strecke. Durch Messen erhalten wir einen zahlenmässigen Ausdruck für ihre Grösse. Die Strecke hat gegenüber der Masszahl den Vorteil grösserer Einfachheit, sie gestattet eine unmittelbare Anschauung der Grösse, mit der wir operieren, was bei der zahlenmässigen Darstellung nicht der Fall ist (Beispiel: Was ist grösser, $2\frac{3}{7}$ oder 2,43?). Ferner kann die vorkommende Operation durch geometrische Konstruktion ausgeführt werden. Dadurch wird die Einsicht in die Allgemeingültigkeit algebraischer Sätze wesentlich erleichtert.

Addition und Subtraktion.



Durch eine Reihe von Aufgaben kann den Schülern diese Darstellungsart geläufig gemacht werden:

1. Darstellung des Verwechslungsgesetzes auf der Geraden:

$$a + b + c + d = c + a + d + b = \text{etc.}$$

$$a + b - c + d = a + d + b - c =$$

2. Den Umfang geradlinig begrenzter Figuren abwickeln (Quadrat; Rechteck; gleichseitiges, gleichschenkliges und beliebiges Dreieck usw.). Darstellung durch Buchstaben.

3. Addition und Subtraktion von Zahlen vermittelst zweier Messlineale (Vorübung für die Verwendung des Rechenschiebers).

4. Geradlinige Darstellung von Eisenbahnstrecken, Flüssen, Straßen usw. nach der Karte und Berechnung der wahren Länge. (Zerlegung in möglichst geradlinigen Teilstrecken und Abtragen vermittelst des Messzirkels auf einer Geraden.)

5. Lösung event. graphische Darstellung folgender Aufgabentypen:

$$3x + 4x - 5x =$$

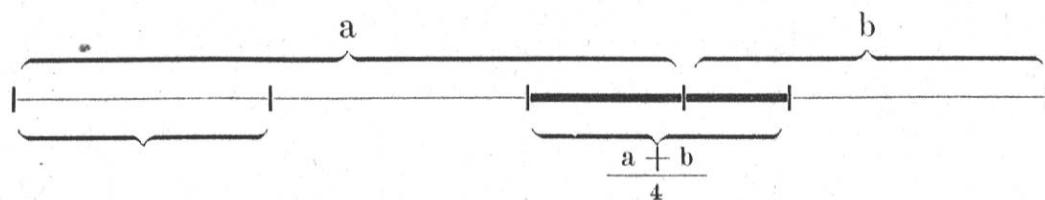
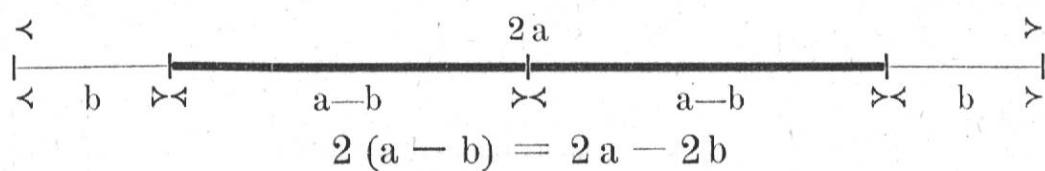
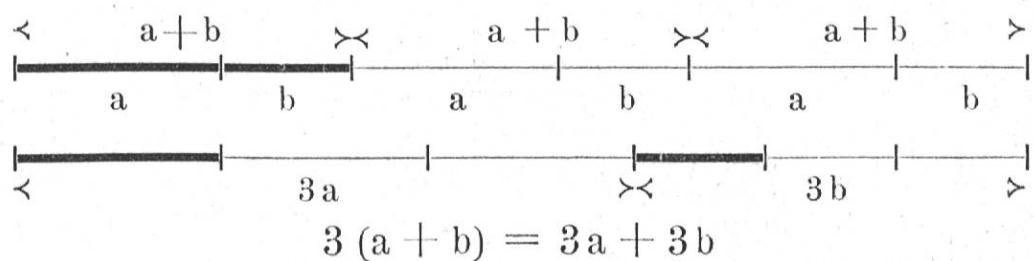
$$a + b + 2a + 3b =$$

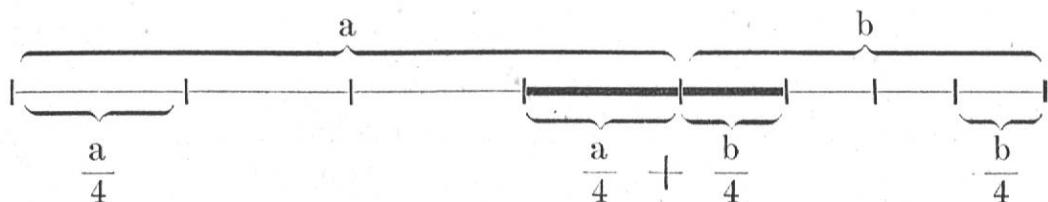
$$5c + (4c - 3c) =$$

$$5n + 2m - (2n - m) =$$

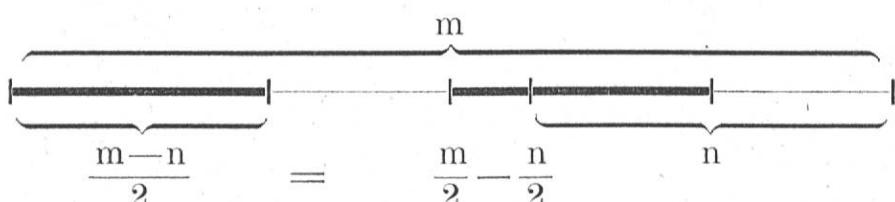
Multiplikation und Division.

Immer noch linear lässt sich die Multiplikation und Division von Polynomen mit ganzen resp. durch ganze Zahlen veranschaulichen.





$$\frac{a+b}{4} = \frac{a}{4} + \frac{b}{4}$$



Die veranschaulichten Sätze können von den Schülern selbst sprachlich gefasst werden.

Das Aufgabenmaterial für die gewonnenen Sätze wird durch folgende Musterbeispiele angedeutet:

1. $7(c+d) =$	$5x + 5y =$
$3(4a + 2n + 1) =$	$6x - 9y =$
$(4a + 6b) : 2 =$	$\frac{10r}{3} - \frac{14s}{3} =$
$6(d - v - 7) =$	etc.

2. Gleichungen:

$x + 2 = 5$	$6x - 6 + 4 - x = 13$
$x - 7 = 3$	$\frac{x}{7} = 28$
$4x + 6 = 18$	$\frac{3x}{4} = 24$
$2x - 10 = 0$	$\frac{x}{2} + \frac{3x}{2} - x = 6$ etc.

In der zweiten Klasse kann man einen Schritt weiter gehen. Die Flächenberechnung weist uns hier den Weg. Die graphische Darstellung zeigt uns unmittelbar das Ergebnis folgender Aufgaben:

$$2a \cdot b = \boxed{\begin{array}{c} a \\ b \\ \times \\ \hline \end{array} \quad \boxed{} \quad \boxed{}} = 2ab$$

$$a \cdot 2b = \boxed{\begin{array}{c} a \\ \times \\ \hline \end{array} \quad \boxed{}} = 2ab$$

$$2a \cdot 3b = \boxed{\text{Diagramm: Ein Rechteck mit den Dimensionen } 2a \text{ und } 3b. \text{ Es ist in ein } 2 \times 3 \text{ Raster von kleinen Rechtecken unterteilt.}}$$

$$= 6ab$$

Auch die Multiplikation einer Summe oder einer Differenz lässt sich leicht darstellen.

$$(a+b) \cdot c = \boxed{\text{Diagramm: Ein Rechteck mit der Breite } a+b \text{ und der Höhe } c. \text{ Es ist in ein } (a+b) \times c \text{ Raster von kleinen Rechtecken unterteilt, wobei die Breite in } a \text{ und } b \text{ unterteilt ist.}}$$

$$= ac + bc$$

$$(2x+y) \cdot 3z = \boxed{\text{Diagramm: Ein Rechteck mit der Breite } 2x+y \text{ und der Höhe } 3z. \text{ Es ist in ein } (2x+y) \times 3z \text{ Raster von kleinen Rechtecken unterteilt. Die Breite ist in } 2x \text{ und } y \text{ unterteilt, und die Höhe in } 3z. \text{ Die Räume sind mit } xz, xz, yx, xz, xz, yx beschriftet.}}$$

$$= 6xz + 3yz$$

$$(a-b) \cdot c = \boxed{\text{Diagramm: Ein Rechteck mit der Breite } a-b \text{ und der Höhe } c. \text{ Es ist in ein } (a-b) \times c \text{ Raster von kleinen Rechtecken unterteilt. Die Breite ist in } a \text{ und } -b \text{ unterteilt. Ein vertikaler Balken von Breite } -b \text{ ist schraffiert.}}$$

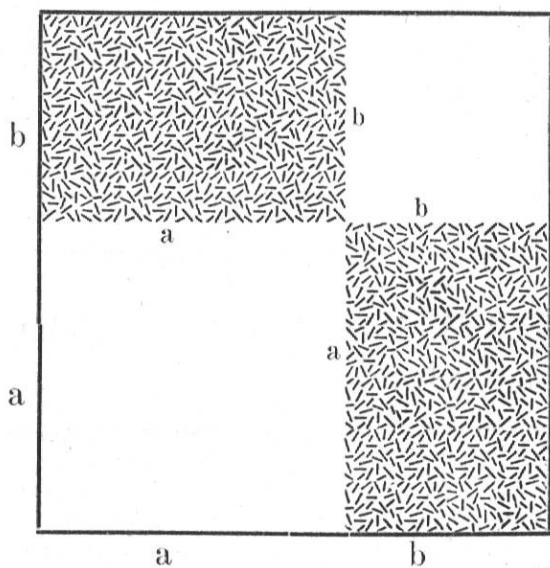
$$= ac - bc$$

Der nächste Schritt führt zu folgenden Aufgaben:

$$(a+b)(c+d) = \boxed{\text{Diagramm: Ein Rechteck mit den Dimensionen } a+b \text{ und } c+d. \text{ Es ist in ein } (a+b) \times (c+d) \text{ Raster von kleinen Rechtecken unterteilt. Die Dimensionen sind an den Achsen als } a, +, b \text{ und } c, +, d \text{ beschriftet. Ein vertikaler Balken von Breite } +d \text{ ist schraffiert.}}$$

$$= ac + ad + bc + bd$$

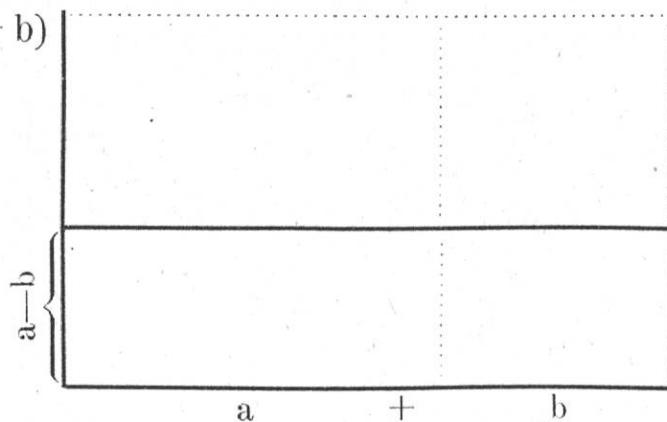
$$(a+b)(a+b)$$



$$= a^2 + ab + ab + b^2$$

$$= a^2 + 2ab + b^2$$

$$(a-b)(a+b)$$



$$= a^2 - ab$$

$$- ab + b^2$$

$$= a^2 - b^2$$

Im Anschluss hieran ergibt sich die Frage nach der Länge oder Breite eines Rechteckes, wenn der Inhalt bekannt ist. Das führt zur Aufstellung einer einfachen Gleichung und zur Division.

Bezeichnet man die unbekannte Größe mit x , so erhält man Gleichungen wie:

$$a \cdot x = m$$

$$x = \frac{m}{a}$$

$$a \cdot x = b \cdot c$$

$$x = \frac{b \cdot c}{a}$$

$$(a+b)x = v$$

$$x = \frac{v}{a+b}$$

worauf etwa folgende Beispiele gerechnet werden können:

$$\begin{aligned}3x &= 15 \\7x + 10 &= 80 \\4x - 3 &= 25 \\3x &= 2x + 5 \\2x - 4 &= x + 6 \\3(x + 5) &= 2x + 17 \\2(3x - 2) &= 5(x - 1) + 4 \\ax &= a^2 \\ax &= a^2 + ab\end{aligned}$$

Den Abschluss bildeten Gleichungen wie folgende:

$$\begin{aligned}\frac{x}{2} &= 6 \\ \frac{g \cdot h}{2} &= J \\ g &= \frac{2J}{h} \\ \frac{p + p_1}{2} h &= J \\ h &= \frac{2J}{p + p_1} \\ \frac{3x}{4} &= q \\ \frac{ax}{4} &= b \quad x = \frac{4b}{a}\end{aligned}$$

In der dritten Klasse käme dann die Behandlung der negativen Zahl. Die Einführung kann z. B. geschehen mit der Skala eines Thermometers. Wir wollen nur einige Fragen andeuten:

Mittagstemperatur 16° . Wie gross war die Temperatur am Abend, wenn die Abnahme 11° betrug? Wie gross am Morgen, wenn die Abnahme über Nacht wieder 8° betrug? Wie gross am Mittag, wenn die Temperatur um 10° zunahm?

Wie lauten diese Rechnungen in der arithmetischen Zeichensprache?

$$16 - 11 = 5 \quad 5 - 8 = -3 \quad -3 + 10 = +7$$

Wie gross wird die Kälte, wenn die Temperatur abends 7^0 Kälte beträgt und die Kälte um 4^0 zunimmt?

$$-7 + (-4) = -11$$

nimmt die Kälte wieder ab (z. B. um 8^0) so haben wir

$$-11 - (-8) = -3$$

Wie gross ist die Temperaturdifferenz zwischen Morgen und Mittag, wenn sie betrug:

$$\text{um 7 Uhr} - 4^0, \text{ um 12 Uhr} + 2^0$$

$$- 10^0 \qquad \qquad - 1^0$$

$$- 14^0 \qquad \qquad + 3^0$$

$$2 - (-4) = 6$$

$$-1 - (-10) = 9$$

$$3 - (-14) = 17$$

Hat man noch die Multiplikation mit negativen Grössen behandelt, so kann man beliebige Polynome miteinander multiplizieren oder durcheinander dividieren; auch schwierigere Gleichungen ersten Grades lassen sich nun lösen.

